

Informationen und Austausch für Schulträger zu Säule II/ Chancenbudgets

2. August 2024



1. Vorbemerkung und Einordnung

Chancenbudgets sollen

- ... leistungsfördernde sowie ungleichheits- und diversitätssensible Unterrichts- und Schulgestaltung unterstützen und Professionalisierungsprozesse fördern
- ... Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung verbessern
- ... Bildungsmöglichkeiten und -erfolge sowie Zukunftsperspektiven von sozialer Herkunft entkoppeln



1. Vorbemerkung und Einordnung

Individuelle Ebene: Stärkung der Basiskompetenzen, Förderung der sozio-emotionalen und demokratischen Kompetenzen, Herstellung von Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit

Institutionelle Ebene: datengestützte innere und äußere Schulentwicklung, Professionalisierung aller Personengruppen, Öffnung in den Sozialraum, schulübergreifende Zusammenarbeit zur Gestaltung von Übergängen

Systemische Ebene: Erhöhung der Wirksamkeit des Unterstützungssystems durch die Weiterentwicklung der Kooperationsformate



2. Maßnahmenbereiche

A. Individuelle Ebene

a) systematische Potenzialförderung, individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung

- Verknüpfung von individueller Diagnostik mit einer passgenauen Förderung
- Stärkung der Basiskompetenzen
- Unterstützung in der Persönlichkeitsbildung
- Öffnung der Erfahrungsräume



2. Maßnahmenbereiche

A. Individuelle Ebene

- a) systematische Potenzialförderung, individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung, beispielweise durch
- Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, Medienkonsum)
 - Angebote der MINT-Bildung
 - Angebote und Projekte der Demokratiebildung
 - Qualifizierung und Begleitung von ehrenamtlichen Patinnen und Paten zum Vorlesen und zur Lernbegleitung
 - Peer-Projekte zur Lernbegleitung
 - Ferienangebote/Lernferien/Akademien



2. Maßnahmenbereiche

A. Individuelle Ebene

b) Berufliche Orientierung

- Angebote der Beruflichen Orientierung und praxisnaher Erfahrungen
- individuelle und passgenaue Begleitung von Übergängen
- Vermittlung beruflichen Wissens erfolgt ungleichheits- und diversitätssensibel
- differenzierte Potenzialanalyse
- gezielte präventive Förderung bei Abschlussgefährdung

2. Maßnahmenbereiche

A. Individuelle Ebene

b) Berufliche Orientierung

- Förderung beruflicher Kompetenzen
- praktische berufliche Orientierung (Praktika, Werkstatttage)
- Bewerbungstraining und Bewerbungsunterstützung
- individuelle Begleitung von Prozessen der Beruflichen Orientierung und des Übergangs
- Netzwerkaufbau vor Ort (mit Jugendberufsagenturen, Betrieben, Kammern) zur Vermittlung von Praktika etc.



2. Maßnahmenbereiche

B. Institutionelle Ebene

a) Schul- und Unterrichtsentwicklung (Umsetzung hauptsächlich durch Schulen)

- datengestützte Qualitätsentwicklung
- Weiterentwicklung von lernwirksamen Lernsettings
- Entwicklung einer wertschätzenden, fehlertoleranten und stärkenorientierten Schulkultur
- aktive, lernförderliche Elternarbeit
- Dolmetscherinnen und Dolmetscher, interkulturelle Fachkräfte, zur Unterstützung der Elternarbeit



2. Maßnahmenbereiche

B. Institutionelle Ebene

b) Professionalisierung des Personals

- Qualifizierung und Fortbildung von Schulleitung, Lehrkräften und weiterem schulischen Personal (multiprofessionelles Team)
- Bildung professioneller Lerngemeinschaften und Unterstützung eines Selbstverständnisses des kollektiven Austauschs
- Förderung der professionsübergreifenden Zusammenarbeit



2. Maßnahmenbereiche

B. Institutionelle Ebene

b) Professionalisierung des Personals

- Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für das multiprofessionelle Personal sowie Coaching u.a. zu den Themen Elternarbeit, Feedback und Kooperation, Berufliche Orientierung, Deutsch als Zweitsprache
- Entwicklung von neuen Formaten der Zusammenarbeit und Teamentwicklung des multiprofessionellen und schulischen Personal
- Mediation, kollegiale Fallberatung, Supervision



2. Maßnahmenbereiche

B. Institutionelle Ebene

c) Gestaltung von Übergängen

- Gewährleistung eines reibungslosen Übergangs
- effektive Kommunikation zwischen den Erzieherinnen und Erziehern der Kinder- und Tagesstätten und den Lehrkräften
- umfassende Orientierung und Vorbereitung vor dem Wechsel für die Kinder und Sorgeberechtigte
- Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse, z.B. Maßnahmen zur individueller Förderung
- Integration der Sorgeberechtigten in den Übergangsprozess



2. Maßnahmenbereiche

B. Institutionelle Ebene

c) Gestaltung von Übergängen

- zielgruppengerechte Übergangsgestaltungen (Kita-Schule, Primar-Sekundarstufe, Schule-Ausbildung)
- Implementierung und Nutzung institutionenübergreifender Kompetenzportfolios,
- Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche
- Übergangmanagement



2. Maßnahmenbereiche

B. Institutionelle Ebene

d) Öffnung in den Sozialraum

- Überblick über und Einbindung des Sozialraums
- Förderung eines offenen Dialogs und regelmäßigen Austauschs
- Stärkung der Bindung zwischen Schule und Sozialraum
- Förderung der kulturellen Vielfalt
- Beförderung der Kooperationen mit lokalen Institutionen, Unternehmen, Vereinen
- Identifizierung der potenzielle Barrieren und aktive Überwindung



2. Maßnahmenbereiche

B. Institutionelle Ebene

d) Öffnung in den Sozialraum

- Aufbau und Durchführung von Kooperationsformaten und Gemeinschaftsprojekten
- präventive Strategien und Maßnahmen
- Zugang zu (Schul)bibliotheken
- Angebote zu kultureller Bildung und weiteren Lernorten (z.B. Umweltbildungszentren, Natur- oder Lern-Gärten)
- erweiterte Freizeitangebote (Sportvereine, Schwimmbäder)



2. Maßnahmenbereiche

C. Systemische Ebene

- Stärkung, Professionalisierung und Synchronisierung des Verwaltungs-, Unterstützungs- und Beratungssystems
- Weiterentwicklung und Umsetzung verbindlicher Kooperationsformate zwischen der Bildungsverwaltung
- übergeordnete Koordinierung der Schulen
- Entwicklung von Kooperationsformaten mit außerschulischen Partnern, z.B. HWK, IHK, Agentur für Arbeit, Bildungsverwaltung und anderen Schulen
- Beförderung die Netzwerkarbeit